

Protokoll des Studierendenparlaments am 23.04.2015

Stimmrechtsübertragungen: Annkathrin Leydorf an Sina Weiß, Julia Kronawitter an Marco Ziegau, Lucia Betzler an Stephan Dietrich, Julia Wagner an Michael Strauß, Sophie Derfler an Clara Wander, Nadja Reck auf Dan Rattan

- Verabschiedung des letzten Protokolls (einstimmig)
- Einfügung „Hochschulwahl“ als TOP5 (einstimmig)

TOP1: Berichte

Asta : tbt-party -> insgesamt erfolgreich,

- Campus-Rally nicht gut angenommen (womöglich zu wenig Werbung)
- Nachhaltigkeitstopf (15.000€) letztes Jahr nicht voll ausgeschöpft worden -> sollte mehr Werbung gemacht werden
- Mehr Geld für die Universität (5,6 -> 7,2 Mio.€)
- Nicht klar ob die Studienzuschüsse nicht in Zukunft abgeschafft werden
- Uni Passau finanziell voll ausgelastet, keine Polster (die man evtl brauchen werden wird)

Präsidium: (TOP4)

Die Beauftragten:

1. *Mensa/Studentenwerk*: Rezeptwettbewerb (in der nachhaltigen Woche) -> vegetarisch/veganes Rezept kann eingeschickt werden. Gewinner: Preisgeld (noch nicht klar) + Aufnahme des Gerichts in der Mensa
Mensaumfrage noch nicht abgeschlossen (wenig Beteiligung)
Frage: Kulturcafete nur noch bis 18Uhr geöffnet. Studentenwerk: als Unternehmen Kosten einsparen. Claire wird beim Studentenwerk nachhacken was die genauen Gründe sind.
Vorschlag Marco: verpacktes Ketchup in der Mensa: besser Ketchupspender
Gewürztheke besser nach der Kasse als davor
2. *Zfs*: nichts Neues (geringeres Budget, aber keine Qualitätsminderung)
3. *Beauftragte für Kultur*: lange Nacht der Kultur im Rahmen des Campusfests
4. *Beauftragte für ausländische Studierende*: O-Woche für die neuen ausländischen Studierenden.
5. *Datenschutz und Informationsfreiheit*: Anonymisierung von Klausuren muss zentral von der Uni kommen. (Matrikel als alleiniges Identifikationsmerkmal)
Bei nicht-schriftlichen Prüfungen ggf. Probleme. Rücksprache mit Intelec. 2 Anträge sind für die nächste Sitzung vorbereitet.
6. *Gleichstellung*: nichts Neues
7. *Student. Beschäftigte*: nicht anwesend
8. *Menschen mit Behinderung*: Symposium im Mai (Fr. Prof Schenz), genauere Berichte nach dem Symposium. Zuschussgremium 12.000€

9. *Sprachenzentrum*: Nina hat sich über StudIP per mail vorgestellt und bisher 4 Anfragen erhalten. Evaluation des Sprachenzentrums steht demnächst an, Fragen noch nicht abgeschlossen

10. *Gremium*: nächste Woche Sitzung, bisher 4 Anträge eingegangen. In der nächsten Sitzung gibt es mehr zu berichten. Im letzten Jahr wurden die zur Verfügung stehenden Gelder nicht voll ausgeschöpft.

TOP 2: Studentische Beauftragte

Theoretisch möglich studentische Beauftragte auch wieder abzuwählen, da einige Beauftragte unzuverlässig sind. Liegt es daran, dass einige Posten überflüssig, wenn niemand an diese Beauftragten herangetreten ist? Was ist unser Selbstverständnis von Beauftragten? Person, auf die zugegangen wird oder Person die aktiv wirbt und auf Studenten zugeht?

-anschließende Diskussion:

Man kann von einer Person nicht erwarten, dass sie Projekte allein auf die Beine stellt.

Allgemein: Problem der Bekanntheit von manchen Beauftragtenposten (und deshalb evtl. wenig genutzt)

Beauftragtenposten als Außenarm des Stupa (evtl. für jeden Posten ein innerer Stupa-Kreis, damit sich die neu gewählte Person u.a. nicht jedes Jahr einarbeiten muss)

Schaffen kleiner Etats für die Beauftragtenposten?

Problem mit der Verwaltung und Kontrolle der Gelder (durch das Stupa)

Falls Beauftragte ein Projekt vorbereiten wollen, können sie sich an die Fachschaften oder an den Asta wenden.

In der Ausschreibung für die Beauftragten sollte schon eine genaue Beschreibung über die Arbeit im Posten vorhanden sein (und evtl. Überlegung ob der Posten überhaupt sinnvoll ist)

Beauftragtenposten abschaffen? -> Diskussion

-Problem, dass viele Studenten nichts über die Beauftragten wissen.

Man sollte mehr Aufklärungsarbeit leisten (auch bzgl. Stupa/Asta/Fachschaft) und nicht mit den Posten anfangen.

-Problem der Nachfolge von Beauftragtenposten

-Saskia: Gleichstellungsbeauftragte evtl. mit Posten für sexuelle Orientierung zusammenlegen

-Schaffung allumfassender Richtlinien für Beauftragtenposten wünschenswert

Ein Arbeitskreis bestehend aus Inga, Saskia, Nina, Felix, Franziska und Ansgar wird sich im kleineren Kreis mit dieser Problematik genauer befassen.

Bericht der Fachschaften:

WiWi: Fahrt nach Budapest mit neuen Mitgliedern, Party schlechter Zeitpunkt
Jura: tbt-Party nicht optimal gelaufen. Informationsveranstaltung im Juridicum.
Teamtage im April.

Philo: O-Woche 606 Erstis. Keinen Infoabend -> (zu) viele Mitglieder.
Studienzuschussgremium 2mal im Sommer. 1Mio.€ für die Philo Fakultät
28.04. 18-20 Uhr Preisverleihung Doppelpass

Info: O-Woche: Mentoring: eine Ansprechperson für Erstsemester; 7 neue Mitglieder.

Studentische Senatoren: ausführlicher Bericht in der nächsten Sitzung

TOP 3: Antrag der JUSO-HG

-Vereinheitlichung des Anmeldezeitraums und -verfahren für Seminare
(einheitlich entweder Losverfahren oder Priorisierung nach Semesteranzahl)

Marco: Vorschlag den Antrag abzuschwächen

Lukas: Problematik für Erstsemester bei Priorisierung nach Semesteranzahl

Franziska: Vorschlag: 50% der Plätze nach Priorisierung nach Semesteranzahl vergeben und 50% nach Losverfahren

→ einstimmig in den Antrag aufgenommen

→ Antrag einstimmig angenommen

TOP 4: Präsentation Adrian „Raise the Wahlbeteiligung“

- Umfrage: Selbstwahrnehmung des Stupa
- Bekanntheit durch gute Arbeit, mehr Aktivität
- „Wir machen halt das beste draus“

Das Stupa muss sich in Zukunft mehr nach außen positionieren. Zu diesem Zweck soll eine Kampagne ins Leben gerufen werden:

-Kampagne: Sinn und Zweck: Aufmerksamkeit, positives Imagebuilding, Verständnis schaffen, („Was macht das StuPa für mich?“)

1. Was macht das Stupa? (Flyer, Plakate, Info-Film)
2. Was hat das Stupa geleistet?
3. Wer ist das Stupa? (Personifizierung)

Marco: Vorschlag: Sitzungen alle 2 Wochen (schlagkräftiger)
-Meinungsbild: Hälfte dafür, Hälfte enthalten
- Probelauf für den 07. Mai (19 dafür / 1 Enthaltung / 1 dagegen)

Zu 1) Flyer fraglich (Effekt gering, Umwelt)
Imagefilm könnte von Spätschicht produziert werden: Lukas fragt an

Nina: Vorschlag Klausurtagung für den StuPa

TOP5: Hochschulwahl

Grundlegend ist es wichtig eine hohe Wahlbeteiligung zu erzielen (siehe TOP4)
Neue Kandidaten für den Stupa am besten schon im Voraus einarbeiten,
damit der Übergang fließend verläuft. Eine zusätzliche Möglichkeit wäre es
noch im Sommer eine inoffizielle Stupa-Sitzung mit neuen und alten
Mitgliedern zusammen einzuberufen.